

Rede des Rektors Prof. Dr. Alexander W. Roos
zur Einweihung und Demonstration vernetzter Druck- und
Verpackungstechnologien
an der Hochschule der Medien Stuttgart

25. Januar 2007, 10.00 Uhr

Audimax der Hochschule der Medien Stuttgart, Nobelstraße 10

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Ehrensenator Schreier,

sehr geehrter Herr Albrecht,

sehr geehrter Herr Neugart,

sehr geehrter Herr Schopp,

sehr geehrter Herr Carstens,

sehr geehrter Herr Lafontaine,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Studentinnen und Studenten,

liebe Freunde unserer Hochschule,

verehrte Gäste,

ich darf Sie ganz herzlich zur Einweihung und Demonstration vernetzter Druck- und Verpackungstechnologien an der Hochschule der Medien begrüßen.

Gemeinsam mit unserem langjährigen Förderer, Herrn Ehrensenator Schreier, dem Vorstandsvorsitzenden der Heidelberger Druckmaschinen AG, und mit dem Geschäftsführer der Polar-Mohr GmbH, Herrn Neugart, werden wir heute Mehrere Maschinen in Betrieb nehmen.

Das Besondere daran: Aufgrund ihrer Vernetzung lassen sich mit diesen Maschinen komplette Druck- und Verpackungsprojekte vom Design bis zum fertigen Produkt realisieren.

Die neue Speedmaster haben wir im Oktober 2005 im Rahmen eines DFG-Projektes nach intensiver Vorbereitung und einer europaweiten Ausschreibung von der Firma Heidelberger Druckmaschinen gekauft. Ergänzend haben wir Leihgaben, Anlagen zu Sonderkonditionen und Schenkungen von den Firmen Heidelberg, hhs und Polar-Mohr bekommen. Dank gilt auch Herrn Carstens vom Ministerium für seine Unterstützung beim Kauf der Druckmaschine.

Ich überlasse es meinen Nachfolgern am Rednerpult, über die technischen Details dieser Systeme zu sprechen. Wichtig ist mir hingegen zu betonen, welche enormen Chancen die neuen Maschinen für innovative und anspruchsvolle Lehr- und Forschungsprojekte an der HdM bieten. Die Maschinen werden ab diesem Jahr vorrangig in technologischen Praktika, studentischen Projekten und Forschungsarbeiten der

Studiengänge Druck- und Medientechnologie, Verpackungstechnik und Packaging, Design & Marketing eingesetzt. Für diese Studiengänge, aber auch für unser ganzes Haus, stellen die Maschinen eine wichtige Komponente zur zukunftsorientierten Entwicklung dar.

Als erstes Projekt haben Studierenden in diesem Wintersemester auf ihnen den Kalender „Brauchst du's? 10 Gebote im Angebot“ hergestellt. Und das mit vorzüglichem Erfolg: Der Kalender wurde bei der 57. internationalen Kalenderschau im Haus der Wirtschaft in Stuttgart mit dem Prädikat „Besondere Anerkennung für eine kreative Arbeit“ ausgezeichnet. Nach der Einweihung der Maschinen können Sie ihn in der PrePress-Abteilung in Augenschein nehmen.

Vernetzung spielt heute eine große Rolle, in der Technik ebenso wie in der Organisation. Auch für Hochschulen ist sie ein wichtiges Instrument. Deshalb freue ich mich über unsere zahlreichen heutigen Gäste aus Industrie, Hochschul- und Verbandswesen. Ich hoffe, dass wir Ihnen, sehr verehrten Damen und Herren, einen bleibenden Eindruck verschaffen

können und Sie unserem Haus auch weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben.

Die heutige Feierstunde ist für mich eine passende Gelegenheit, Ihnen die traditionsreichen druck- und verpackungstechnischen Studiengänge unseres Hauses etwas näher vorzustellen:

- Der Studiengang Druck- und Medientechnologie verfügt über 12 Professuren, 11 technische und wissenschaftliche Angestellte und rund 220 Studierende. Historisch gesehen repräsentiert er die Fortführung der seit den Anfängen dieser Bildungsanstalt als Fachschule für das Buchdruckgewerbe im Jahre 1903 zentralen Ausbildung in den Printtechniken.
- Der Studiengang Print-Media-Management besitzt 8 Professuren, 2 technische Angestellte und etwa 220 Studierende. Er wurde 1977 ins Leben gerufen.
- Der Studiengang Verpackungstechnik verfügt über 8 Professuren, 4 technische Angestellte und etwa 240 Studierende. Durch den Bedeutungszuwachs von Verpackungen spaltete er sich 1971 von dem bestehenden Studiengang Druck- und Medientechnologie ab.

Im Rahmen des baden-württembergischen Programms „Hochschule 2012“ werden beide Studiengänge großzügig ausgebaut werden:

- Der Studiengang Druck- und Medientechnologie bekommt 2 neue Professuren, eine 0,75-Stelle im Mittelbau und 20 zusätzliche Studienanfängerplätze.
- Der Studiengang Print-Media-Management wird um 2 Professuren, 0,75 Mitarbeiterstellen und 20 zusätzliche Studienanfängerplätze ausgebaut.
- Der Studiengang Verpackungstechnik wird künftig über 3 neue Professuren, eine ganze Mittelbaustelle und 30 zusätzliche Studienanfängerplätze verfügen.

Insgesamt wächst die HdM durch das Ausbauprogramm um ganze 20%. Das hat es schon lange nicht mehr gegeben.

Für die Hochschule von wegweisender Bedeutung ist ebenfalls der Start der insgesamt sechs neuen Masterstudiengänge im Wintersemester 2007/2008: Absolventen der Bachelorstudiengänge Druck- und Medientechnologie, Mediapublishing und Print-Media-Management können sich

dann zum Beispiel in den konsekutiven viersemestrigen
Masterstudiengang Print and Publishing einschreiben.

Absolventen des grundständigen Studiengangs

Verpackungstechnik haben schon seit 2002 die Möglichkeit, mit
dem Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing
weiterzumachen.

International aufgestellt ist die Hochschule mit dem inzwischen
langjährig etablierten deutsch-chinesischen Studiengang Druck-
und Medientechnologie und dem demnächst einzurichtenden
deutsch-chinesischen Studiengang Verpackungstechnik. Dem
deutsch-chinesischen Bachelor Druck- und Medientechnologie
wird sich im Sommer 2008 der Master Drucktechnologie und
Management anschließen.

Alle bestehenden Bachelor- und die neu einzuführenden
Masterstudiengänge sind akkreditiert.

Ich denke, die Hochschule der Medien bringt beste
Voraussetzungen mit, um ihre jetzige Position auszubauen. Wo
stehen wir? Vorne zu sein scheint mir wichtig, nicht oben.

Innovation und Vernetzung sind wichtige Komponenten, um den Anschluss an die technische Entwicklung nicht zu verlieren. In unserer vernetzten Welt ist ebenso das Zusammenwirken vieler Partner überlebensnotwendig.

Nach der Einweihung der Maschinen und den Demonstrationen können Sie auch unseren anderen drucktechnischen Abteilungen einen Besuch abstatten. Das Programm liegt draußen auf den Tischen für Sie aus.

Doch nun genug der Worte. Mir bleibt an dieser Stelle nur, allen Gönnern, Helfern und Beteiligten recht herzlich zu danken.

Insbesondere richtet sich mein Dank an unseren Ehrensponsor, Herrn Schreier, dessen Unternehmen uns seit Jahren sowohl im Offset wie in der Vorstufe, im Satz, Bild und der Weiterverarbeitung großzügig unterstützt, etwa durch Leihgaben, Hard- und Software. Ihm übergebe ich nun das Wort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.